



Kommunale Ernährungspolitik in Kleinstädten – erste Erfahrungen aus „KERNiG“

Timo Eckhardt, NAHhaft e.V.

Kongress StadtLandBio, Nürnberg, 15.02.2018

WS 1 “Den engagierten Bürgerinnen und Bürgern in Groß- und Kleinstädten ein Forum bieten“

NAHhaft
natürlich nachhaltig

NAHhaft: Nachhaltige Ernährungsstrategien in Stadt & Region



Strategien erforschen, wie sich Ernährung zukunftsfähig gestalten lässt



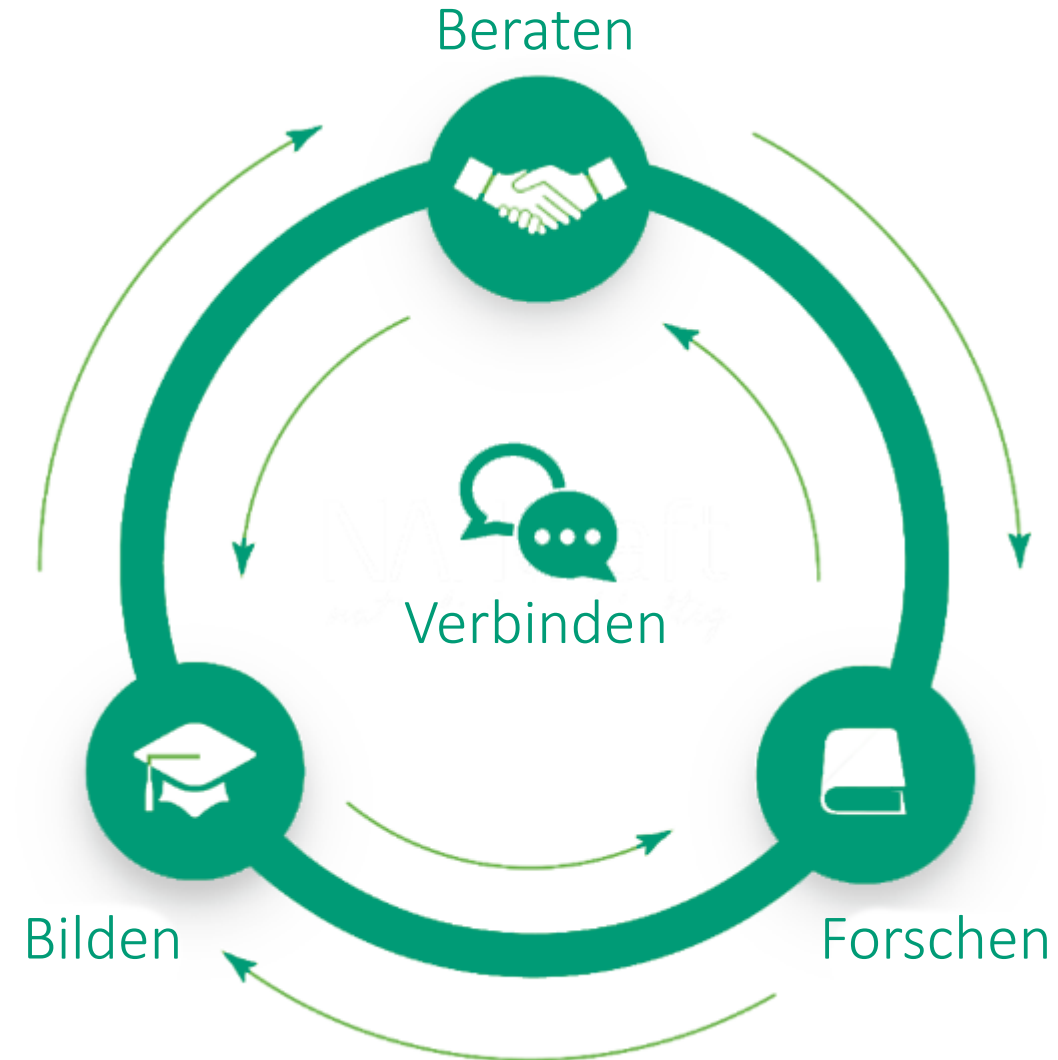
Bewusstsein für gesunde und nachhaltige Ernährung fördern



Kommunen und GV zu nachhaltiger Lebensmittelversorgung beraten



Ideen für nachhaltige Ernährung vernetzen und nach außen tragen



KERNiG – Rahmen, Partner und Ausgangsthesen

- Transdisziplinäres Forschungsprojekt, Laufzeit: Okt. 2016 – Sept. 2019
- Ausgangsthese: **Partizipative Transformation** des Ernährungssystems kann umfassende **Stadt- & Regionalentwicklung** bewirken
- Ziel: In zwei kleineren Städten Baden-Württembergs – Leutkirch u. Waldkirch – **durch Gestaltung der Ernährungssysteme kommunale Nachhaltigkeitsprozesse anstoßen** u. wissenschaftlich begleiten



Kommunales Ernährungssystem = Akteurs-Netzwerk

Grenzen der Stadt bzw. Stadtregion



Ziel von KERNiG: Netzwerk von Personen und Organisationen rund um Essen, Ernährung und Nahrungsmittel in der Stadtregion gezielt aktivieren!

Wissenschaftliche Zugänge und Projektdesign

FiBL

Materielle Analyse der
Lebensmittelflüsse



Analysen zu Politikintegration,
Marktintegration sowie
Wissensintegration

**UNI KASSEL
VERSITÄT**

Analyse sozialer Milieus

zeppelin universität

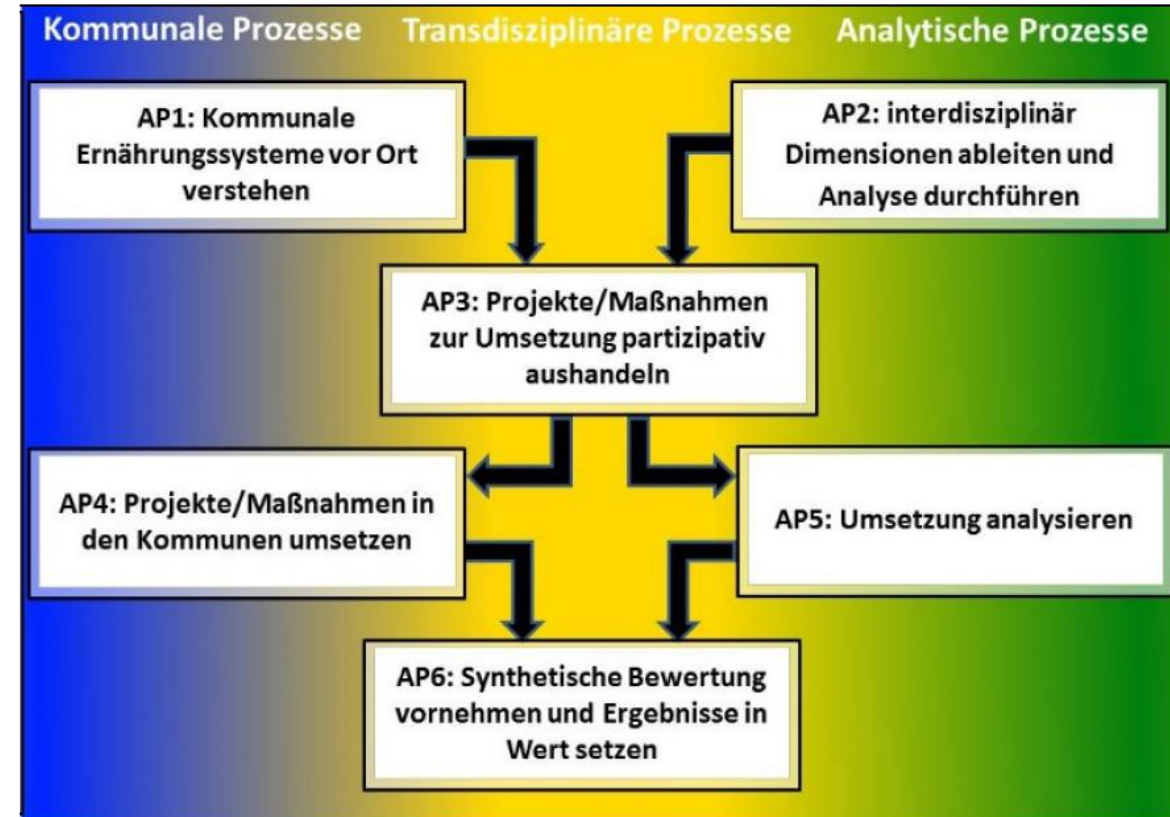
zwischen
Wirtschaft Kultur Politik

Nudging-Experimente

NAHhaft
natürlich nachhaltig

Bürgerbeteiligung und
Beratung der Kommunen
bei der Maßnahmenumsetzung

NAHhaft
natürlich nachhaltig



Bürgerbeteiligung: Ablauf und Beteiligung

- Beteiligung: pro Kommune mind. zwei Bürgerdialoge sowie zwei Veranstaltungen für lokale Betriebe, soziale Einrichtungen und Initiativen („Expertentreffen“)
- Ablauf/Inhalte: 1. Analyse von Stärken und Schwächen, 2. Formulierung einer gemeinsamen Vision, 3. Entwicklung von Maßnahmenideen, (4. Priorisierung)
- Insgesamt mäßige Beteiligung: in Leutkirch diverse Zusammensetzung der Teilnehmenden; in Waldkirch homogener

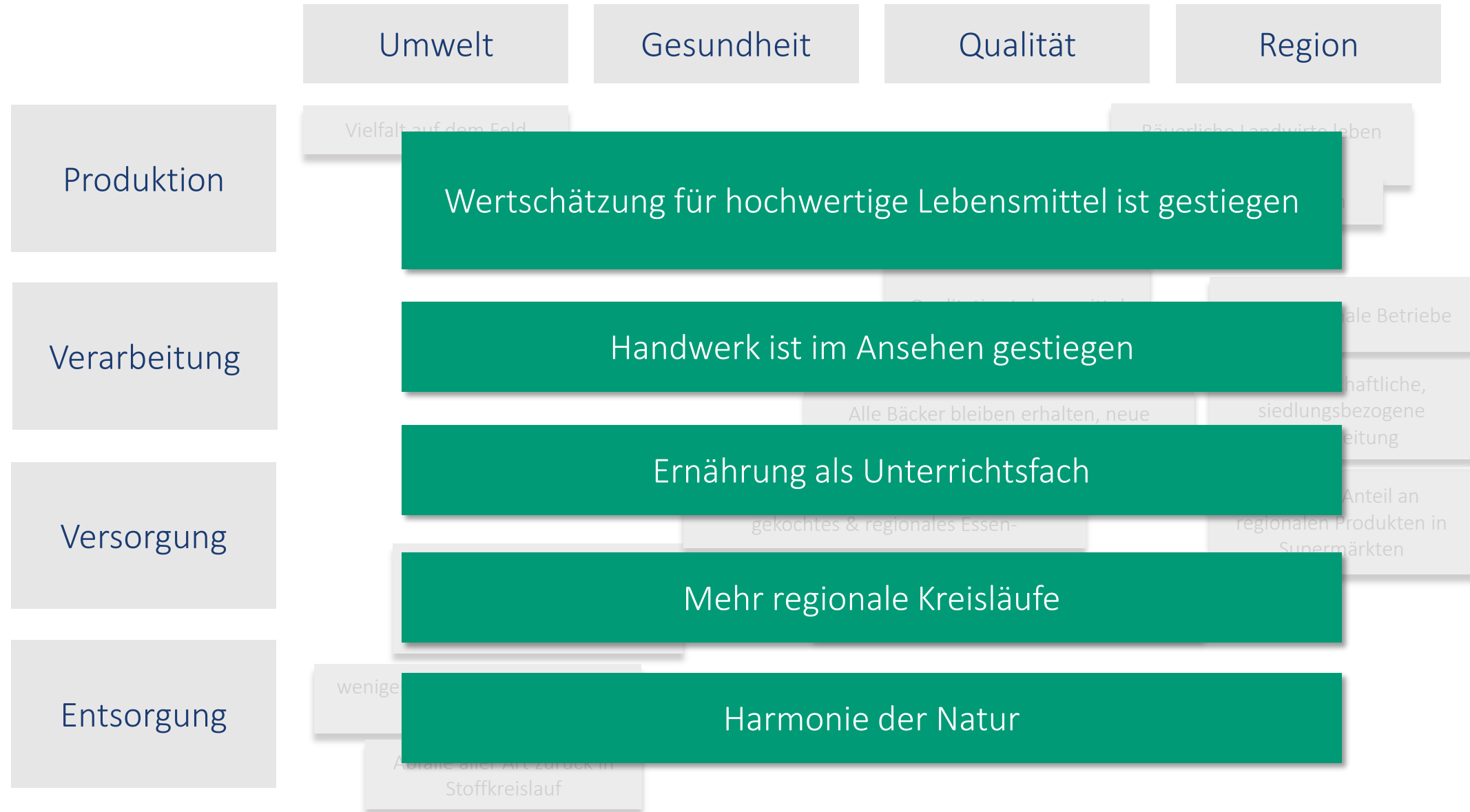


Bild: Schwäbische Zeitung

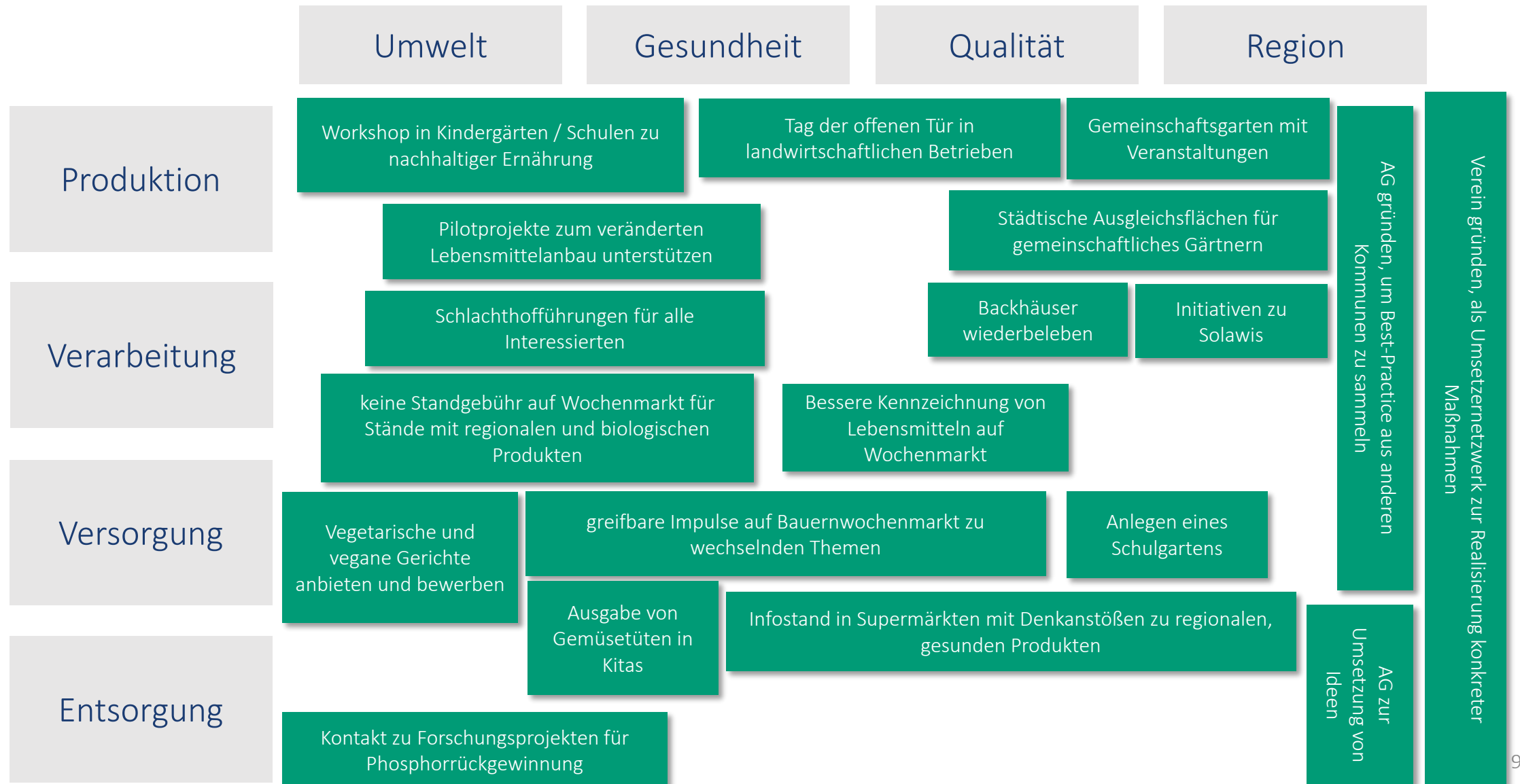
Bürgerbeteiligung: Visionen aus Leutkirch



Bürgerbeteiligung: Visionen aus Leutkirch



Bürgerbeteiligung: Maßnahmenideen aus Leutkirch



Bürgerbeteiligung: Gesamtergebnisse

Visionen: deutliche Ähnlichkeiten zwischen Waldkirch und Leutkirch, z.B.:

- Produktion: gemeinschaftliche Strukturen; Vielfalt auf dem Acker
- Verarbeitung: regionale Betriebe; bessere Direktvermarktungsmöglichkeiten
- Versorgung: Fokus auf Bildung und Versorgung in Schulen und Kitas

Maßnahmenideen: teilweise unterschiedliche Schwerpunkte

- LK: Fokus auf Wochenmarkt, Schulen & Kitas, gemeinschaftliche Gartenflächen und landwirtschaftliche Pilotvorhaben sowie prozessbezogene Maßnahmen
- WK: Fokus auf Direktvermarktungsmöglichkeiten, Schulen & Kitas, Bildungsprojekte und nachhaltige Verwertungsmöglichkeiten von Ressourcen

Kritische Beobachtungen und Reflektionen

Themen:

- Förderung regionaler Lebensmittel als einendes Kernziel
- Bio-Lebensmittel nicht prominent vertreten, aber implizit präsent
- Fleischkonsum nicht explizit adressiert, höchstens in traditionell-religiösem Kontext

Interesse und Engagement:

- Mäßige Bürgerbeteiligung – voraussichtlich hoher Aufwand und spezielle Angebote nötig, um Zielgruppen während Umsetzung zu interessieren und zu beteiligen
- Interesse für Bio-Lebensmittel und Ökolandbau vor allem bei „Bildungsbürgertum“

Prozess der Ziel- und Maßnahmenauswahl

Ziele und
Maßnahmen

Input durch

- Bürgerdialoge
- Expertentreffen

Projektlenkungs-
gruppe

Bewertung nach

- Finanzierbarkeit
- Umsetzbarkeit
- Zeithorizont
- Nutzen
- Grad der
Bürgerbeteiligung

Gemeinderat

Leutkirch: **einstimmiger
Beschluss** von 9 Zielen
und 27 Maßnahmen

Waldkirch: **einstimmiger
Beschluss** von 9 Zielen
und 12 Maßnahmen

Beschlossene Ziele (Leutkirch)

1. Leutkircher konsumieren mehr Lebensmittel, die in Leutkirch produziert werden.
2. Jeder Leutkircher weiß, wie lokale und regionale Lebensmittel angebaut werden.
3. Gastronomen bieten bewusst nachhaltige Gerichte an.
4. Leutkirch wird „Essbare Stadt“.
5. Der Anteil an weggeworfenen Lebensmitteln wird reduziert.
6. In Leutkirch werden landwirtschaftliche Nutzflächen und städtische Pachtflächen vermehrt ökologisch bewirtschaftet.
7. Kinder und Jugendliche wissen, woher Lebensmittel kommen und wie sie produziert und verarbeitet werden.
8. Die Leutkircher Bevölkerung hat ein hohes Bewusstsein für lokale/regionale/ökologische Produkte.
9. Die städtische Gemeinschaft wird durch ernährungsrelevante Aktivitäten gefördert.

Beispiele geplanter Maßnahmen mit Bio-Bezug



Bevorzugung von Biolandbau auf städtischen Pachtflächen



Foto: Stadt Keutkirch

Wegfall der Gebühren für Bauernmarkt



Foto: Stadt Keutkirch

Mehr Bio-Lebensmittel auf städtischen Festen



Foto: Schwäbische Zeitung

Beteiligung an Öko-Musterregion Ravensburg



Unterstützung der Gründung einer Solawi-Initiative

Strategie: Bio und...

- Außer-Haus-Verpflegung
- Lebensmittelhandwerk
- Regionalentwicklung

Vielen Dank!

*Bleiben Sie mit uns in Verbindung:
www.nahhaft.de*

TIMO ECKHARDT
Co-Geschäftsführer

NAHhaft e.V. (gemeinnützig)
Sickingenstr. 10
34117 Kassel
Tel: 0561-51045298
Email: timo.eckhardt@nahhaft.de



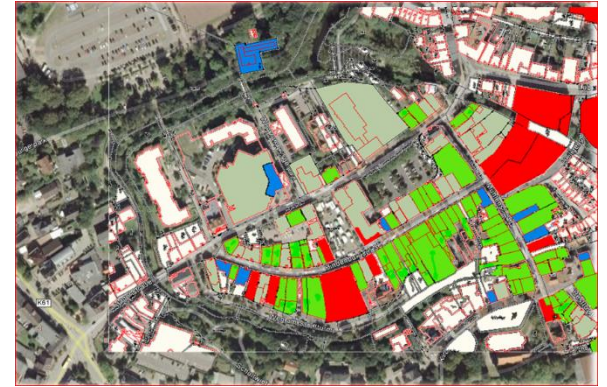
Beispiele geplanter Maßnahmen (LK und WK)



Unterstützung der Gründung einer Solawi-Initiative



Bevorzugung von Biolandbau auf städtischen Pachtflächen



Kataster mit städtischen (Brach-)Flächen



Anlegen eines Stadtgartens für Obst- und Gemüseanbau



Prüfung der Einrichtung einer Markthalle



Organisation eines regelmäßigen „Ernährungs-Stammtischs“

KERNiG-Projektregionen

